

Gleichnis der Nacht

von Franz Werfel

Erdennacht mit allen Finsternissen,
wer kann sagen, dass sie wirklich sind?
Nur das kurze Lichtband ist zerrissen,
das die nahe Sonnenkugel spinnt.
Doch ein Bronn von Sonn und Abersonnen
schleudert Licht gewaltigerer Art
uns herab, aus dem die Nacht gewonnen
und die Dunkelheit wird ausgespart.

Tod! Ein Wort nur. Wer es ausgesprochen,
weiß nicht, ob es Wirklichkeit umfängt.
Wohl, die Leiber werden aufgebrochen,
wohl, die Wesen werden abgehängt.
Doch vielleicht ist diese nächste Schwächung
eine Kräftigung der fernsten Art
und des Lebens dunkle Unterbrechung
gleich der Nacht aus eitel Licht gespart.

*Aus: Sonores Saitenspiel. Österreichische Lyrik seit
der Jahrhundertwende. Luckmann Verlag, Wien.*